



// Zukunftsministerium  
*Was Menschen berührt.*

## **Betreuungsgeld**

**Voraussetzungen und Ausgestaltung**

Informationen von

Staatsministerin Christine Haderthauer

Stand: Februar 2013

Information

## **Betreuungsgeld**

Informationen

## Das Betreuungsgeld kommt!

Das Betreuungsgeld sorgt für die **notwendige Balance** zu dem ab 1. August 2013 geltenden Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für 1- und 2-Jährige. Ohne das Betreuungsgeld würde dieser **Rechtsanspruch wie eine staatliche Empfehlung** für den Krippenplatz ab dem ersten Geburtstag wirken. Eine solche ist aber für 1- und 2-Jährige **nicht gerechtfertigt**. Die **wesentlichen Eckdaten** im Überblick:

- **Das Betreuungsgeld ermöglicht echte Wahlfreiheit:** Eltern, die sich dafür entscheiden, die Betreuung ihres 1- oder 2-jährigen Kindes selbst zu übernehmen oder privat zu organisieren, erhalten ein Betreuungsgeld. Es wird für ab dem 1. August 2012 geborene Kinder bezahlt und beträgt ab 1. August 2013 zunächst 100 €/Monat, ab dem 1. August 2014 dann 150 €/Monat.
- **Es setzt zeitlich nach dem Elterngeld an:** Eltern können Betreuungsgeld grundsätzlich ab dem 15. Lebensmonat des Kindes für maximal 22 Monate erhalten.

## Stand des Verfahrens

- Der **Koalitionsausschuss** von CDU, CSU und FDP hat in seiner Sitzung am 4. November 2012 **grünes Licht für das Betreuungsgeld** gegeben.
- Die **Kernelemente des Betreuungsgeldes**, für die wir uns vor allem stark gemacht haben, wurden am 9. November 2012 in 2. und 3. Lesung vom **Bundestag verabschiedet**.
- Das Betreuungsgeld hat den **Bundesrat** am 14. Dezember 2012 erfolgreich passiert.

## Das Betreuungsgeld ist ein Erfolg für Familien!

### Das Betreuungsgeld

- kann auch dann bezogen werden, wenn die Eltern **erwerbstätig sind**.
- gibt **finanziellen Spielraum** für Eltern, die die Betreuung **selbst organisieren** und kein öffentlich subventioniertes Betreuungsangebot in Anspruch nehmen wollen.
- erweitert den Gestaltungsrahmen der Eltern und schafft **Freiraum**, damit **Eltern sich individuell** für die Lösung entscheiden können, die ihren Bedürfnissen und denen ihres Kindes am besten entspricht.
- ist damit ein wichtiger Mosaikstein einer **wertkonservativen Familienpolitik**, die darauf setzt, dass Eltern und nicht der Staat die natürlichen und besten Vertreter der Interessen ihrer Kinder sind.

## Fakten

- **71% der Eltern** halten ihre Kinder unter **drei Jahren für zu jung** für eine externe Betreuung. Dies ist der **wichtigste Grund** für die Nicht-Nutzung von Betreuungseinrichtungen.
- Jeweils **mehr als die Hälfte der Eltern** sagen, sie möchten ihr Kind **selbst erziehen** oder sie sind ohnehin zu Hause und können die Betreuung übernehmen.
- Deshalb werden etwa **zwei Drittel der 1- und 2-jährigen Kinder** derzeit von den Eltern bzw. mit Hilfe des Umfelds betreut.